

Eine wahre Herausforderung – Ein Praktikum in Äthiopien

Letztes Jahr (2010) hatte ich die Gelegenheit ein viermonatiges Praktikum als Physiotherapeutin in Äthiopien zu absolvieren. Während meines Aufenthalts arbeitete ich im Black Lion Hospital (BLH) in Addis Abeba, im Rapid-Adama C.B.R. Projekt, sowie im Prosthetics Orhtitics Centre (POC). Im Black Lion Hospital führte ich als Fieldworkerin Domizilbehandlungen von Kindern durch und im Prosthetics Orhtitics Centre kümmerte ich mich hauptsächlich um Patienten mit Amputationen.

Auch wenn die Institutionen grundsätzlich gut ausgerüstet sind, ist eine Therapiesitzung in Äthiopien nicht mit einer Therapiesitzung in der Schweiz zu vergleichen. Zu einer Behandlung erscheint der Patient selten allein, sondern mit drei bis vier Angehörigen, die sich um ihn kümmern. So lernte ich schnell viele Menschen kennen.

Klare Anweisungen von einem Arzt fehlen oft. Ich habe in Äthiopien selbständiges Arbeiten gelernt. Das theoretische Wissen der äthiopischen Physiotherapeuten befindet sich auf einem hohen Stand und sie standen mir bei der Übersetzung zur Seite. Um trotzdem unabhängig therapieren zu können, versuchte ich die wichtigsten Ausdrücke in ihrer Landessprache zu beherrschen.

Meine Zeit in Äthiopien war eindrücklich und unvergesslich, von Höhen und Tiefen geprägt. Ich habe sehr viel gelernt, als Therapeutin sowie auch als Mensch.



Bild 1: POC: Die Gangschulung wird mit den unfertigen Prothesen gemacht, damit Anpassungen noch leichter möglich sind.



Bild 2: POC: Der Behandlungsraum für ambulante Patienten



Bild 3: POC: Die Mitarbeiter



Bild 4: BLH: Spitalzimmer mit mindestens 14 Patienten